



# Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Bachelor of Arts – B. A.)

vom 3. August 2015 <sup>1</sup>

Auf Grund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit §§ 29 Abs. 4 Satz 3, 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), neu gefasst durch Gesetz vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in seiner Sitzung am 23. Juli 2015 die nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft beschlossen.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat am 3. August 2015 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG seine Zustimmung erteilt.

## Inhaltsverzeichnis

### I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums, Module, Leistungspunkte, Zusatzmodule
- § 6 Lehrveranstaltungen und Prüfungen in Englisch oder einer anderen Fremdsprache

### II. Prüfungen im Bachelorstudiengang

- § 7 Studiengangs- und Prüfungsausschuss
- § 8 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren
- § 9 Anrechnung außerhalb des Hochschulsystems erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten
- § 10 Organisation von Modulprüfungen
- § 11 Gewichtung der benoteten Modulprüfungen bei der Ermittlung der Gesamtnote
- § 12 Zulassung zu Modulprüfungen
- § 13 Bachelorarbeit, Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit

### III. Schlussvorschriften

- § 14 Experimentierklausel
- § 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

### IV. Anlagen

Anlage 1: Modulhandbuch inkl. Studienverlaufsplan

### Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

## I. Allgemeine Bestimmungen

### § 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Ordnung ergänzt die allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vom 25. Januar 2008 (Rahmenordnung - ROBA). Im Zweifelsfall hat die Rahmenordnung Vorrang.

### § 2 Ziele des Studiums, akademischer Grad

- (1) Im Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft können die wissenschaftlichen und methodischen Grundlagen für die Handlungsfähigkeit in Feldern entwickelt werden, in denen Bildungsprozesse bei besonderer Berücksichtigung der lebenslangen Perspektive betrachtet werden. Dies bedeutet, dass die Bedingungen des Lernens nach der ersten Bildungsphase, also vom Berufsabschluss bis ins hohe Alter, und die Vorbedingungen für einen gelingenden Übergang von der ersten in spätere Bildungsphasen im Mittelpunkt des Studiums stehen. Den Studierenden wird die Möglichkeit geboten, Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln, die ihnen erlauben, in entsprechenden beruflichen Handlungsfeldern kompetent zu handeln, und sich ausgehend von einer kontinuierlichen Ausarbeitung ihrer Kriterien und Perspektiven an deren Entwicklung gemäß der eigenen Vorstellungen und Interessen kompetent zu beteiligen.
- (2) Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft bereitet auf den Master-Studiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vor. Er ermöglicht es ferner, grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für berufliche Tätigkeiten vor allem in folgenden Handlungsfeldern zu erarbeiten:
  - Lehrtätigkeiten in der außerschulischen Bildung, insbesondere in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung,
  - Beratung Lernender in der außerschulischen Bildung, insbesondere in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung,
  - Planung und Organisation von Lehr-/Lernsituationen in der außerschulischen Bildung, insbesondere in der allgemeinen, politischen, kulturellen und beruflichen Erwachsenenbildung.
- (3) Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung, bestehend aus den studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit, wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B. A.“) verliehen.

<sup>1</sup> Die nachstehend aufgeführten Änderungen sind in die Arbeitsfassung eingearbeitet:

1. Änderung vom 22.11.2017 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 48/2017, S. 69)
2. Änderung vom 20. Februar 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 18/2019, S. 33-34)

3. Änderung vom 4. Februar 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 13/2020, S. 39)

4. Änderung vom 23. März 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 6/2022, S. 25-26)

5. Änderung vom 12. Mai 2025 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 12/2025 S. 50-52)

### § 3 Studienbeginn

Das Studium kann einmal im Jahr, und zwar zum Wintersemester, aufgenommen werden.

### § 4 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zum Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft kann zugelassen werden, wer
  1. eine allgemeine oder eine gemäß § 58 LHG gleichwertige Vorbildung oder ein von den zuständigen staatlichen Stellen als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen hat und
  2. am Auswahlverfahren erfolgreich teilgenommen hat.
- (2) Das Nähere regelt die Satzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen in der jeweils geltenden Fassung.

### § 5 Regelstudienzeit, Aufbau des Studiums, Module, Leistungspunkte, Zusatzmodule

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Bachelorstudiengangs Bildungswissenschaft beträgt drei Studienjahre. Ein Studienjahr umfasst zwei Semester.
- (2) Die Studienangebote des Bachelorstudiengangs Bildungswissenschaft sind in Modulen angeordnet. Die Module umfassen mehrere inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmte, in sich abgeschlossene Lehrveranstaltungen. Das Volumen der Module und Veranstaltungen wird in Credit Points (CP) gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) angegeben. Ein CP entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von durchschnittlich 30 Stunden. Der Arbeitsaufwand pro Semester beträgt 30 CP, der für den gesamten Studiengang 180 CP.
- (3) Das Studienvolumen ist wie folgt aufgeteilt

#### **Studienbereich I: Erziehungswissenschaftliche**

##### **Grundlagen 36 CP**

- Erziehungswissenschaft 18 CP
- Forschung in der Erziehungswissenschaft 9 CP
- Soziologie/Psychologie/Philosophie 9 CP

#### **Studienbereich II: Lehren und Lernen im Lebenslauf 48 CP**

- Lehren und Lernen 21 CP
- Lernprojekt 6 CP
- Praktikum 21 CP

#### **Studienbereich III: Erwachsenenbildung/ Weiterbildung 33 CP**

- Einführung in die Erwachsenenbildung/ Weiterbildung 12 CP
- Theorien und Geschichte 6 CP
- Strukturen und Handlungsfelder 9 CP
- Lernkulturentwicklung 6 CP

#### **Studienbereich IV: Wahlbereiche 45 CP**

##### **a) Wahlbereich 1**

- freies Studium 21 CP
- Handlungsfeld (Wahl 2 aus 4; je 12 CP) 24 CP
  - Medienbildung
  - Beratung im Bildungsbereich
  - Bildungsmanagement
  - Inklusive und diversitätssensible Bildung

##### **b) Wahlbereich 2**

- freies Studium 6 CP
- Handlungsfeld (Wahl 1 aus 4) 12 CP
  - Medienbildung
  - Beratung im Bildungsbereich
  - Bildungsmanagement
  - Inklusive und diversitätssensible Bildung
- Studienfach (Wahl 1 aus 8) 27 CP
  - Englisch
  - Deutsch als Zweitsprache
  - Technische und informationstechnische Bildung
  - Politische Bildung
  - Sport-/ Bewegungsbezogene Erlebnispädagogik
  - Archiv-/Museums- und Gedenkstättenpädagogik
  - Gesundheitsförderung im Lebenslauf
  - Reise- und Exkursionspädagogik

#### **Studienbereich Modul Bachelorarbeit 18 CP**

- Bachelorarbeit 12 CP
- 2 Begleitveranstaltungen 6 CP

- (4) Im Verlauf des Studiengangs sind studienbegleitende Prüfungsleistungen als Modulprüfungen vorgesehen. Über die Prüfungsformen entscheiden die Modulverantwortlichen gemeinsam mit den Lehrenden der Einzelveranstaltungen des jeweiligen Moduls nach hochschuldidaktischen Erwägungen. Die Prüfungen erfolgen in Formen, die dem Erwachsenenstatus der Studierenden und den Implikationen aus dem Forschungsstand zum Lernen Erwachsener sowie den Inhalten und Lernformen des Studiengangs selbst adäquat sind. Nähere Angaben zu den studienbegleitenden Prüfungsleistungen enthält das Modulhandbuch.
- (5) Im Rahmen des Moduls Praktikum wird ein mindestens dreimonatiges Praktikum abgeleistet.
- (6) Zum Abschluss des Studiums wird eine Bachelorarbeit (siehe § 13) angefertigt. Die Bachelorarbeit bildet ein eigenes Modul innerhalb des Studiums.
- (7) Die für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums zu belegenden Module, die Lehrveranstaltungen zu den Modulen, das Praktikum und die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen sind im Modulhandbuch (Anlage 1) ausgewiesen. Es enthält einen Studienverlaufsplan als Empfehlung zur zeitlichen Abfolge der Module.

### § 6 Lehrveranstaltungen und Prüfungen in Englisch oder einer anderen Fremdsprache

- (1) Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden.
- (2) Studienbegleitende Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeit können in Englisch oder einer anderen Fremdsprache durchgeführt bzw. vorgelegt werden, wenn die Begutachtung durch die Prüferinnen bzw. Prüfer sichergestellt ist.

## **II. Prüfungen im Bachelorstudiengang**

### § 7 Studiengangs- und Prüfungsausschuss

- (1) Es wird ein gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss (SPA) der Studiengänge Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Masterstudiengang Erwachsenenbildung/ Weiterbildung gebildet.

- (2) Im SPA sind alle an den Studiengängen beteiligten Fakultäten vertreten, wobei aus Fakultät I und Fakultät II Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mindestens zwei Studierende (max. 2/5 der Gesamtmitglieder) zu Mitgliedern vom Senat gewählt werden.

### § 8 Zuständigkeiten im Prüfungsverfahren

In den Aufgabenbereich des Prüfers fallen:

- (1) die Organisation der Anmeldungen zu Modulprüfungen;
- (2) die Zulassung zu Modulprüfungen;
- (3) Wenn die Zulassung versagt wird, teilt dies der Prüfer dem akademischen Prüfungsamt schriftlich mit.

### §9 Anrechnung außerhalb des Hochschulsystems erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten

- (1) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können nach § 11 Abs. 5 ROBA angerechnet werden, wenn diese den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind. Die Äquivalenz wird durch den Studiengangs- und Prüfungsausschuss anhand von Unterlagen der Studierenden, aus denen Inhalte, Umfang und Niveau in Anlehnung an das Modulhandbuch hervorgehen, festgestellt. In den Nachweisen nach § 23 ROBA werden die über dieses Verfahren angerechneten Leistungen mit dem Vermerk "Wurde an (der Institution X) erbracht" ausgewiesen.
- (2) Die Leistungen nach Abs. 1 können im Umfang von höchstens 90 CP angerechnet werden.

### § 10 Organisation von Modulprüfungen

- (1) Prüfungen und Wiederholungsprüfungen in den Einzelveranstaltungen werden in Bezug auf Ort und Zeitraum vom Prüfer organisiert.

### § 11 Gewichtung der benoteten Modulprüfungen bei der Ermittlung der Gesamtnote

- Noten für die Modulprüfungen mit Ausnahme des Moduls Bachelorarbeit werden mit dem Faktor 1 gewichtet.
- Die Note des Moduls Bachelorarbeit wird mit dem Faktor 2 gewichtet.

### §12 Zulassung zu Modulprüfungen

- (1) Zu den Modulprüfungen gilt als zugelassen, wer
  - ordnungsgemäß im Bachelor-Studiengang eingeschrieben ist,
  - ihren bzw. seinen Prüfungsanspruch im Bachelor-Studiengang nicht verloren hat,
  - eine Prüfung im Bachelor-Studiengang nicht endgültig nicht bestanden hat.
- (2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Abs. 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Eine besondere Mitteilung über die Zulassung ergeht nicht.

### § 13 Bachelorarbeit, Voraussetzungen für die Zulassung zur Bachelorarbeit

- (1) Zum Modul Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer
  1. die Voraussetzungen nach §12 Abs. 1 erfüllt;
  2. mindestens 90 CP nachweisen kann.

- (2) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der der Studierende zeigen soll, dass er in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist ein Thema aus dem Zusammenhang „Bildungswissenschaft“ wissenschaftlich zu bearbeiten.
- (3) Die Bachelorarbeit kann in den Studienbereichen I bis IV – allerdings nur in den Handlungsfeldern – (siehe § 5 Abs. 3) geschrieben werden, wobei ein für die Erwachsenenbildung beziehungsweise Bildungswissenschaft bedeutsames Problem bearbeitet wird.
- (4) Die Bachelorarbeit kann als Gruppenarbeit erbracht werden. In diesem Fall sind die Anteile der Beteiligten an der Arbeit so auszuweisen, dass Absatz 1 für jeden Beteiligten anwendbar bleibt.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt drei Monate. Die Themenstellung und die Betreuung werden so eingerichtet, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. Auf begründeten Antrag (z.B. Attest o.ä.) kann der Studiengangs- und Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit um höchstens zwei Wochen verlängern. Der Antrag muss spätestens zwei Wochen vor Ablauf der Bearbeitungszeit beim akademischen Prüfungsamt eingegangen sein und bedarf der Zustimmung des Betreuers der Arbeit.

## III. Schlussvorschriften

### § 14 Experimentierklausel

Einzelne nach dieser Studien- und Prüfungsordnung vorgesehene Lehrveranstaltungen und Prüfungsleistungen können probeweise durch andere ersetzt oder zeitlich verschoben oder Prüfungen in anderen Formen durchgeführt werden. Voraussetzung für solche probeweise vorgenommenen Veränderungen ist die Zustimmung des Fakultätsrats, des Studiengangs- und Prüfungsausschusses und des Senats der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Die Erprobung muss systematisch ausgewertet werden. Gegenüber den Gremien besteht Berichtspflicht.

### § 15 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Änderung der Studien- und Prüfungsordnung tritt zum 01.10.2019 in Kraft.
- (2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach dem 30.09.2019 ihr Studium im Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft aufnehmen.
- (3) Für Studierende, die ihr Studium vor dem 01.10.2019 nach der Studien- und Prüfungsordnung Bildungswissenschaft vom 03.08.2015, in der Fassung vom 22.11.2017 bzw. nach der Studien- und Prüfungsordnung Bildungswissenschaft/Erwachsenenbildung vom 14.05.2009, in der Fassung vom 10.11.2014 aufgenommen haben, gilt diese Studien- und Prüfungsordnung ab dem Wintersemester 2022/2023.

In der vorstehenden Arbeitsfassung der PH Ludwigsburg sind die nachfolgend aufgeführten Änderungen eingearbeitet:

Erste Änderung vom 22. November 2017 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 48/2017, S. 69), in Kraft getreten am 23. November 2017.

---

Zweite Änderung vom 20. Februar 2019 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 18/2019, S. 33-34), in Kraft getreten am 01.10.2019.

Dritte Änderung vom 4. Februar 2020 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 13/2020, S. 39), in Kraft getreten am 5. Februar 2020.

Vierte Änderung vom 23. März 2022 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 6/2022, S. 25-26), tritt zum 01.04.2022 in Kraft.

Fünfte Änderung vom 12. Mai 2025 (Amtliche Bekanntmachungen der PH LB Nr. 12/2025, S. 50-52), in Kraft getreten am 13. Mai 2025.

Es gilt die nachfolgende Übergangsbestimmung:

1. Die Änderungen im Studienfach Deutsch als Zweitsprache (DaZ) werden erstmals für alle zum 01.10.2025 Neuimmatrikulierten angewandt.
2. Studierende, die das Studium des Bachelorstudiengangs Bildungswissenschaft vor dem 01.10.2025 begonnen haben, können begonnene Module (BA-SF2a bzw. BA-SF2b) in der bisherigen Fassung und nach den Regelungen des bisherigen Modulhandbuchs abschließen bis spätestens einschließlich Sommersemester 2026. Danach müssen diese Module nach den neuen Bestimmungen vom 12. Mai 2025 studiert und abgeschlossen werden.

Ludwigsburg, den 3. August 2015

Prof. Dr. Martin Fix  
Rektor

**Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die das Studium zum 01.10.2025 oder später neu aufgenommen haben und für Studierende, die ihr Studium spätestens zum Sommersemester 2025 aufgenommen haben und in den Modulen BA-SF2a bzw. BA-SF2b noch keine Leistungen erworben haben.**

# Anlage 1

## Modulhandbuch

### Studiengang Bildungswissenschaft Bachelor of Arts (B. A.)

Stand: Mai 2025

Studiengangskoordination: Abteilung Erwachsenenbildung/Berufliche Bildung

# Inhaltsverzeichnis

Studieninhalte .....	4
Studienverlaufsplan Übersicht (StPO 2015 in der Fassung der 5. Änderung vom ...) .....	6
<b>Studienbereich I • Grundlagen</b>	
Modul BA-EZW1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft .....	7
Modul BA-EZW2: Erziehungswissenschaft und pädagogische Arbeitsfelder im gesellschaftlichen Kontext .....	8
Modul BA-F: Forschung in der Erziehungswissenschaft .....	9
Modul BA-S/P/P: Gesellschaftliche, philosophische und psychologische Aspekte von Bildung und Sozialisation .....	10
<b>Studienbereich II • Schwerpunkt</b>	
Modul BA-LL1: Theorie und Praxis von Bildung, Lehren und Lernen .....	11
Modul BA-LL2: Praxismodul Didaktisches Handeln .....	12
Modul BA-LL3: Lernprojekt .....	13
Modul BA-LL4: Praktikum .....	14
<b>Studienbereich III • Vertiefung</b>	
Modul BA-EB1: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung .....	15
Modul BA-EB2: Theorien und Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung .....	16
Modul BA-EB3: Strukturen und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung .....	17
Modul BA-EB4: Lernkulturentwicklung .....	18
<b>Studienbereich IV • Wahlbereich</b>	
Modul BA-FS: Freies Studium .....	19
Modul BA-FS2: Freies Studium 2 .....	20
Modul BA-HF1: Medienbildung .....	21
Modul BA-HF2: Beratung im Bildungsbereich .....	22
Modul BA-HF3: Bildungsmanagement .....	23
Modul BA-HF4: Inklusive und diversitätssensible Bildung .....	24
Modul BA-SF1a: Englische Sprachpraxis .....	25
Modul BA-SF1b: Strukturen und Handlungsfelder der Anglistik und ihrer Didaktik .....	26
Modul BA-SF2a: Grundlagen des Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Unterrichts .....	27
Modul BA-SF2b: Kulturspezifische Aspekte der Sprachvermittlung .....	28
Modul BA-SF3a: Grundlagen der Technik I .....	29
Modul BA-SF3b: Grundlagen der Technik II .....	30
Modul BA-SF3c: Grundlagen der Technik III .....	31
Modul BA-SF5a: Grundlagen politischer Bildung .....	32
Modul BA-SF5b: Lernen für Europa - Aktuelle Tendenzen der politischen Bildung .....	33
Modul BA-SF5c: Ökonomie, Ökologie und Umweltbildung unter den Bedingungen der Globalisierung .....	34
Modul BA-SF6a: Sport- und bewegungspädagogische Grundlagen .....	35
Modul BA-SF6b: Bewegungsdidaktik: Lehren und Lernen in bewegungsbezogenen Erlebnissfeldern .....	36
Modul BA-SF8a: Grundlagen der Geschichtswissenschaft .....	37

Modul BA-SF8b: Geschichte in der Lebenswelt.....	38
Modul BA-SF9a: Grundlagenbaustein Mensch und Gesundheit .....	39
Modul BA-SF9b: Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis .....	40
Modul BA-SF10a: Allgemeine Geographie, Exkursionsdidaktik und Feldmethoden .....	41
Modul BA-SF10b: Geländearbeit, Regionale Geographie und Großexkursion .....	42
<b>Bachelorarbeit</b>	
Modul BA-BA: Bachelorarbeit.....	43

# Studieninhalte

## Studienbereich I: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen

### Modulbereich Erziehungswissenschaft

BA-EZW1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

BA-EZW2: Erziehungswissenschaft und pädagogische Arbeitsfelder im gesellschaftlichen Kontext

### Modulbereich Forschung

BA-F: Forschung in der Erziehungswissenschaft

### Modulbereich Soziologie/Psychologie/Philosophie

BA-S/P/P: Gesellschaftliche, philosophische und psychologische Aspekte von Bildung und Sozialisation

## Studienbereich II: Schwerpunkt Lehren und Lernen im Lebenslauf

### Modulbereich Lehren und Lernen

BA-LL1: Theorie und Praxis von Bildung, Lehren und Lernen

BA-LL2: Praxismodul Didaktisches Handeln

BA-LL3: Lernprojekt

### Modulbereich Praktikum

BA-LL4: Praktikum

## Studienbereich III: Vertiefungsbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

### Modulbereich Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BA-EB1: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BA-EB2: Theorien und Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung

BA-EB3: Strukturen und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

BA-EB4: Lernkulturentwicklung

## Studienbereich IV: Wahlbereiche

### Wahlbereich 1

Freies Studium + Handlungsfeld A + Handlungsfeld B + Freies Studium 2

### Wahlbereich 2

Freies Studium + Handlungsfeld + Studienfach

### Modulbereich Freies Studium

BA-FS: Freies Studium

BA-FS2: Freies Studium 2



**Handlungsfelder**

BA-HF1: Medienbildung

BA-HF2: Beratung im Bildungsbereich

BA-HF3: Bildungsmanagement

BA-HF4: Inklusive und diversitätssensible Bildung

**Studienfächer**

BA-SF1: Englisch

BA-SF1a: Englische Sprachpraxis

BA-SF1b: Strukturen und Handlungsfelder der Anglistik und ihrer Didaktik

BA-SF2: Deutsch als Zweitsprache

BA-SF2a: Grundlagen des DaF/DaZ-Unterrichts

BA-SF2b: Kulturspezifische Aspekte der Sprachvermittlung

BA-SF3: Technische und informationstechnische Bildung

BA-SF3a: Grundlagen der Technik I

BA-SF3b: Grundlagen der Technik II

BA-SF3c: Grundlagen der Technik III

BA-SF5: Politische Bildung

BA-SF5a: Grundlagen politischer Bildung

BA-SF5b: Lernen für Europa – Aktuelle Tendenzen der politischen Bildung

BA-SF5c: Ökonomie, Ökologie und Umweltbildung unter den Bedingungen der Globalisierung

BA-SF6: Sport-/bewegungsbezogene Erlebnispädagogik

BA-SF6a: Sport- und bewegungspädagogische Grundlagen

BA-SF6b: Bewegungsdidaktik: Lehren und Lernen in bewegungsbezogenen Erlebnissfeldern

BA-SF8: Archiv-, Museums- und Gedenkstättenpädagogik

BA-SF8a: Grundlagen der Geschichtswissenschaft

BA-SF8b: Geschichte in der Lebenswelt

BA-SF9: Gesundheitsförderung im Lebenslauf

BA-SF9a: Grundlagenbaustein Mensch und Gesundheit

BA-SF9b: Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis

BA-SF10: Reise- und Exkursionspädagogik

BA-SF10a: Allgemeine Geographie, Exkursionsdidaktik und Feldmethoden

BA-SF10b: Geländearbeit, Regionale Geographie und Großexkursion

**Studienbereich Modul Bachelorarbeit**

BA-BA: Bachelorarbeit

# Studienverlaufsplan Übersicht (StPO 2015 mit 4. Änderung)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
BA-EZW1-1 Einführung in die Erziehungswissenschaft	BA-EZW2-1 Pädagogische Handlungs- und Aufgabenfelder	BA-LL1-3 Konzepte des Lernens	BA-LL2-1 Didaktik der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung	BA-F-2 Wahlseminar Forschungsmethoden	BA-LL4-3 Nachbereitung des Praktikums
BA-EZW1-2 Grundfragen und Spannungsfelder der Erziehung und Bildung	BA-EZW2-2 Übergänge zwischen Lebenswelten und pädagogischen Arbeitsfeldern	BA-LL1-4 Gesellschaft, Individuum, Bildung – Gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Bildung	BA-LL2-2 Erwachsenenpädagogische Lerngestaltung in der Praxis	BA-F-3 Wahlseminar Forschungsmethoden	BA-BA-1 (18 ECTS) Bachelorarbeit
BA-EZW1-3 Einführung in das Studium Bildungswissenschaft	BA-EZW2-3 Jugend-, freizeit- und erlebnispädagogisches Arbeiten in und außerhalb der Schule	BA-F-1 Einführung in Methoden und Grundfragen der empirischen Bildungsforschung	BA-LL2-3 Methodisches Handeln im pädagogischen Feld	BA-LL4-1 Vorbereitung und Begleitung des Praktikums	BA-BA-2 Begleitseminar
BA-LL1-1 Bildungswissenschaft im internationalen Kontext	BA-S/P/P-1 Soziologie-Seminar	BA-HF Seminar 3	BA-EB3-1 Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BA-LL4-2 (15 ECTS) Praxisblock	BA-BA-3 Bachelor-Kolloquium
BA-LL1-2 Perspektiven erwachsenenpädagogischer Lernformen	BA-S/P/P-2 Psychologie-Seminar	BA-HF Seminar 4	BA-EB3-2 Professionelles pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung	BA-EB3-3 Exkursionsseminar	BA-FS-2 Wahlseminar
BA-EB1-1 Einführung in die Erwachsenenbildung	BA-S/P/P-3 Philosophie-Seminar	BA-HF2 Seminar 1	BA-SFa Seminar 1	BA-LL3-1 Lernprojekt 1 Planung und Durchführung	BA-EB4-1 Lernkulturen in der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung
BA-EB1-2 Einführung in die berufliche Bildung	BA-EB2-1 Theorien der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung	BA-HF2 Seminar 2	BA-SFa Seminar 2	BA-HF2 Seminar 3	BA-EB4-2 Evaluation von Lehr-/ Lernprozessen in der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung
BA-EB1-3 Begleittutorium	BA-EB2-2 Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung	BA-FS2-1 Wahlseminar	BA-SFa Seminar 3	BA-HF2 Seminar 4	
BA-EB1-4 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	BA-HF Seminar 1	BA-FS2-2 Wahlseminar	BA-SFa Seminar 4	BA-FS2-4 Wahlseminar	
BA-FS-1 Wahlseminar	BA-HF Seminar 2	BA-FS2-3 Wahlseminar	BA-SFa Seminar 5	BA-FS2-5 Wahlseminar	
				BA-SFb Seminar 6	
				BA-SFb Seminar 7	
				BA-SFb Seminar 8	
				BA-SFb Seminar 9	

## Modul BA-EZW1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 1
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Erziehungswissenschaft</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Erziehungswissenschaft	
	Baustein 2: Grundfragen und Spannungsfelder der Erziehung und Bildung	
	Baustein 3: Einführung in das Studium Bildungswissenschaft	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	Das Modul liefert die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen für den Studiengang Bildungswissenschaft und einen ersten Überblick über die Handlungsfelder, zentrale Begriffe und Denkweisen.	
	Folgende Inhalte werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungswissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Grundbegriffe, erziehungswissenschaftliche Denkweisen, pädagogische Grundvorgänge</li> <li>• Struktur der Erziehungs- und Bildungswissenschaft und ihrer Teilgebiete</li> <li>• Geschichte und Theorien der Erziehungs- und Bildungswissenschaft</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Ansätze</li> <li>• Aktuelle Kulturphänomene und ihre Auswirkung auf pädagogische, bildungspolitische und didaktische Fragen</li> <li>• Gegenstand, Grundbegriffe, Ziele und Handlungsfelder der Bildungswissenschaft</li> <li>• Reflexion von subjektiven Theorien zu Bildung und Erziehung</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen zentrale bildungstheoretische Konzepte und Begriffe</li> <li>• können erziehungswissenschaftliche Probleme in Theorie und Praxis einschätzen und einordnen</li> <li>• erkennen den Zusammenhang von gesellschaftlichen Entwicklungen und solchen im Bildungsbereich</li> <li>• können aktuelle Diskussionen in pädagogische und erziehungswissenschaftliche Kontexte einordnen</li> <li>• kennen Gegenstand, Grundbegriffe, Ziele und Handlungsfelder der Bildungswissenschaft</li> <li>• können eigene subjektive Theorien von Bildung und Erziehung reflektieren</li> </ul>	

## Modul BA-EZW2: Erziehungswissenschaft und pädagogische Arbeitsfelder im gesellschaftlichen Kontext

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 2
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Erziehungswissenschaft</b>	
Bausteine	Baustein 1: Pädagogische Handlungs- und Aufgabenfelder	
	Baustein 2: Übergänge zwischen Lebenswelten und pädagogischen Arbeitsfeldern	
	Baustein 3: Jugend-, freizeit- und erlebnispädagogisches Arbeiten in und außerhalb der Schule	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontextfaktoren pädagogischen Handelns identifizieren und reflektieren, z. B. individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Perspektiven</li> <li>• Formen professioneller Reflexivität in inner- und außerschulischen Arbeitsbezügen</li> <li>• Bildungstheorien und -pläne und daraus resultierende pädagogische Aufgaben für einen erfolgreichen Übergang; individuelle Krisen und Scheitern als Herausforderung für das pädagogische Handeln</li> <li>• Zentrale Hindernisse, Hilfen und Institutionen in Übergängen, z. B. Schule/Arbeitswelt</li> <li>• Historische Ausgangspunkte erlebnispädagogischer Denkansätze und Konzepte sowie internationale Entwicklungen</li> <li>• Erschließen und Einordnen außerschulischer Bildungsangebote und -partner; Freizeitpädagogik als sozialpädagogisches Arbeitsfeld</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Verständnis für inner- und außerschulische Kontexte (z. B. individuelle, institutionelle und gesellschaftliche) als Rahmen für professionelles pädagogisches Handeln</li> <li>• können Kontextfaktoren identifizieren, analysieren und in pädagogische Handlungskonzepte umsetzen</li> <li>• verstehen Theorien zur Übergangsthematik und können Übergangssituationen für die Bildungsverläufe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einschätzen</li> <li>• können für die Anbahnung erfolgreicher Übergänge erforderliche Transitions-kompetenzen von Jugendlichen und Pädagog*innen beschreiben</li> <li>• verstehen Entwicklungsfaktoren und Bildungsaufgaben mit Blick auf Heranwachsende</li> <li>• kennen freizeit- und erlebnispädagogische Prinzipien</li> <li>• können sich Ansätze der Jugendforschung sowie der erlebnispädagogischen Wirkungsforschung erschließen</li> </ul>	

## Modul BA-F: Forschung in der Erziehungswissenschaft

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3-5
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Forschung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in Methoden und Grundfragen der empirischen Bildungsforschung	
	Baustein 2: Wahlseminar Forschungsmethoden	
	Baustein 3: Wahlseminar Forschungsmethoden	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	Grundlegende Methoden und Verfahren der empirischen Bildungsforschung	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben grundlegende forschungsmethodologische und -methodische Kompetenzen im Bereich der empirischen Bildungsforschung und sind in der Lage, diese Fähigkeiten auf konkrete Problemstellungen sachgerecht anzuwenden. Dies betrifft sowohl quantitative als auch qualitative Zugänge der Datenerhebung, -aufbereitung und -analyse</li> <li>• können empirisch gewonnene Ergebnisse wissenschaftlicher Studien auf ihre Güte hin überprüfen, einordnen und beurteilen</li> <li>• sind in der Lage, die in der Bildungsforschung gängigen Darstellungsformen empirischer Forschungsergebnisse zu verstehen und kritisch zu rezipieren</li> </ul>	

## Modul BA-S/P/P: Gesellschaftliche, philosophische und psychologische Aspekte von Bildung und Sozialisation

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 2
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Soziologie/Psychologie/Philosophie</b>	
Bausteine	Baustein 1: Soziologieseminar	
	Baustein 2: Psychologieseminar	
	Baustein 3: Philosophieseminar	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über ausgewählte Aspekte aus Soziologie, Psychologie und Philosophie</li> <li>• Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft, gesellschaftlicher Wandel, soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung</li> <li>• Soziologische Gesellschaftstheorien und Gegenwartsdiagnosen, Bildungs-, Familien-, Mediensoziologie, Migrations- und Geschlechterforschung</li> <li>• Psychologische Grundlagen zu Lehren und Lernen</li> <li>• Geschichte der Philosophie und ihrer Disziplinen</li> <li>• Faktoren der philosophischen Fragestellung</li> <li>• Anwendung philosophischer Theorie und Methodik</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundlinien soziologischer Theoriebildung und Forschungszugänge und können die Analyseperspektive ausgewählter spezieller Soziologien auf bildungswissenschaftliche Fragestellungen anwenden</li> <li>• kennen grundlegende Konzepte, Theorien und Methoden aus den Bereichen der Lern-, Entwicklungs-, Sozial- und Motivationspsychologie und können diese im Kontext von Bildung und Lernen einschätzen und reflektieren</li> <li>• kennen die maßgebenden philosophisch-epistemologischen Konzepte und können sie historisch und systematisch einordnen</li> <li>• können bildungswissenschaftliche Fragestellungen der theoretischen und praktischen Erkenntnisgewinnung analysieren und Prinzipien der Epistemologie auf diese anwenden</li> </ul>	

## Modul BA-LL1: Theorie und Praxis von Bildung, Lehren und Lernen

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 1-3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Lehren und Lernen im Lebenslauf</b>	
Bausteine	Baustein 1: Bildungswissenschaft im internationalen Kontext	
	Baustein 2: Perspektiven erwachsenenpädagogischer Lernformen (Digitalisierung, E-Learning, Medien, Moderation u.a.)	
	Baustein 3: Konzepte des Lernens	
	Baustein 4: Gesellschaft, Individuum, Bildung – Gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Bildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anthropologische Voraussetzungen von Erwachsenenlernen</li> <li>• Lehr- und Lerntheorien</li> <li>• Lehr- und Lernforschung in der Erwachsenenbildung</li> <li>• Intra-, inter- und supranationale Diskurse um Lehren und Lernen im Lebenslauf</li> <li>• Internationale und nationale Bildungspolitik mit Blick auf das Lehren und Lernen im Lebenslauf</li> <li>• Bildung im Kontext technischer, ökonomischer und politischer Bedingungsgrößen</li> </ul>	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lerntheorien kennen, kritisch reflektieren und in der eigenen Bildungspraxis berücksichtigen können</li> <li>• (Internationale) Forschungsprogramme und Diskurse zum Lehren und Lernen im Lebenslauf verfolgen und auswerten können</li> <li>• Die Entwicklung erwachsenenpädagogischer Lerngestaltung verfolgen und Lernformen didaktisch geleitet anwenden können</li> <li>• Die Entwicklung des Lerndiskurses und leitender Paradigmata im Kontext technischer, ökonomischer und politischer Bedingungsgrößen erklären und einschätzen können</li> <li>• Anthropologische Voraussetzungen und Spezifika von Erwachsenenlernen in Bildungsprozessen berücksichtigen können</li> </ul>	

## Modul BA-LL2: Praxismodul Didaktisches Handeln

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 4
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Lehren und Lernen im Lebenslauf</b>	
Bausteine	Baustein 1: Didaktik der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung	
	Baustein 2: Erwachsenenpädagogische Lerngestaltung in der Praxis	
	Baustein 3: Methodisches Handeln im pädagogischen Feld	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktische Theorien, Modelle und Prinzipien der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung</li> <li>• Planung und Durchführung von Lehr-/Lernarrangements</li> <li>• Reflexion der Praxiserfahrung bei der Planung und Durchführung vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus der Disziplin</li> <li>• Seminarmethoden und Medien in der Erwachsenenbildung</li> <li>• Reflexion der subjektiven didaktischen Theorien</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen didaktische Theorien, Modelle und Prinzipien der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung</li> <li>• können Lehr-/Lernarrangements planen und durchführen</li> <li>• können die Durchführung von Lehr-/Lernarrangement erwachsenenpädagogisch begründet analysieren und reflektieren</li> <li>• üben methodisches Handeln ein</li> </ul>	



## Modul BA-LL3: Lernprojekt

ECTSP: 6	SWS: 2	Studiensemester: 4-5
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 150 h
Modulbereich	<b>Lehren und Lernen im Lebenslauf</b>	
Bausteine	Baustein 1: Lernprojekt 1 - Planung und Durchführung	
	Baustein 2: Lernprojekt 2 - Evaluation und Reflexion	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in dem Baustein 1 des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung in Form der Projektdarstellung und -reflexion. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden in Baustein 1 vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studierende führen in eigener Verantwortung ein individuelles Lernprojekt durch</li> <li>• Lernziel, Lernmethoden etc. werden von den Studierenden selbst gewählt</li> <li>• Selbstlernen und Selbstlernmethoden</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und organisieren ein Lernprojekt</li> <li>• führen selbstständig das durch eine Veranstaltung begleitete Lernprojekt durch</li> <li>• gewinnen praktische Erfahrungen in der Anwendung von ausgewählten Selbstlernmethoden</li> <li>• wissen, mit welchen Selbstlernmethoden sie am besten lernen können und können diese zielführend anwenden</li> <li>• entwickeln Selbstlernkompetenzen</li> <li>• reflektieren über ihren eigenen Lernprozess, als eine Grundlage zur Anleitung von Personen zum Selbstlernen</li> </ul>	

## Modul BA-LL4: Praktikum

ECTSP: 21	SWS: 4	Studiensemester: 5-6
Workload: 630 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 570 h
Modulbereich	<b>Lehren und Lernen im Lebenslauf (Praktikum)</b>	
Bausteine	Baustein 1: Vorbereitung und Begleitung des Praktikums	
	Baustein 2: Praxisblock	
	Baustein 3: Nachbereitung des Praktikums	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxis und Praxisbegleitung</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen mit Bezug auf die erwachsenenpädagogische Praxis</li> <li>• Erwachsenenpädagogisches Handeln im Rahmen des Praktikums</li> <li>• Grundlegende Formen des wissenschaftlich orientierten Beobachtens und Interpretierens für institutionelle Prozesse</li> <li>• Kritische Einordnung der Praktikumserfahrungen mit Bezug auf individuelle Lernerfahrungen, Studium und Berufsperspektiven</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Theorie-/Praxis-Verständnis</li> <li>• lernen vor dem Hintergrund eines kritischen Theoriebezugs institutionelles Alltagshandeln kennen</li> <li>• erkennen und deuten pädagogische Prozesse in praktischen Handlungsfeldern</li> <li>• sind in der Lage, an der institutionellen Aufgabengestaltung mitzuwirken und dabei theoretische Modelle im praktischen Handeln anzuwenden</li> <li>• sind in der Lage, die Praktikumserfahrungen und eigenen Lernprozesse mit Bezug auf ein erwachsenenpädagogisches Selbstverständnis zu reflektieren und zu beurteilen</li> <li>• können Praxiserfahrungen im Seminarkontext vorstellen und sich damit argumentativ der Diskussion stellen</li> </ul>	

## Modul BA-EB1: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 1
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Erwachsenenbildung/Weiterbildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Erwachsenenbildung	
	Baustein 2: Einführung in die berufliche Bildung	
	Baustein 3: Begleittutorium	
	Baustein 4: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Form der Modulprüfung	Prüfungsfreies Modul	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basiswissen über das Praxis- und Forschungsfeld der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung</li> <li>• Grundformen und Strukturen berufs- und erwachsenenpädagogischen Handelns</li> <li>• Grundbegriffe, Haltungen und Handlungsfelder (u.a. Adressat*innen und Teilnehmende, Ordnungsgrundsätze, Recht, Institutionalfeld, Makro- und Mikrodidaktik, Finanzierung, Wissenschaft, Studium)</li> <li>• Wissenschaftliche Arbeits- und Lerntechniken in der Erwachsenenbildung</li> </ul>	
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Struktur der Erziehungswissenschaft und können die Erwachsenenbildung in diese einordnen</li> <li>• wissen, wie Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext der Erziehungswissenschaft eingegliedert ist</li> <li>• kennen das Handlungs- und Forschungsfeld Erwachsenenbildung</li> <li>• können Einstellungen, Haltungen und Handlungsfelder kritisch einschätzen</li> <li>• kennen Grundbegriffe, Gegenstände und Fragestellungen der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung</li> <li>• können wissenschaftliche Arbeits- und Lernformen in der Erwachsenenbildung einsetzen</li> </ul>	

## Modul BA-EB2: Theorien und Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung

ECTSP: 6	SWS: 4	Studiensemester: 2
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h
Modulbereich	<b>Erwachsenenbildung/Weiterbildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Theorien der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung	
	Baustein 2: Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung</li> <li>• Entwicklung der Theoriekonzepte und der Grundbegriffe der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung</li> <li>• Erwachsenenbildung und berufliche Bildung in nationalen und internationalen gesellschaftlichen Kontexten</li> </ul>	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Kenntnissen zur Entwicklung der Theoriebildung zur Erwachsenenbildung und zur beruflichen Bildung im Kontext ihrer politischen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen</li> <li>• Die Relevanz der geschichtlichen Entwicklungen (Insitutionen, Bildungspolitik, Machtstrukturen, Didaktik) für die aktuellen Erscheinungsformen und die Theoriebildung in Erwachsenenbildung und beruflicher Bildung erkennen</li> <li>• Kenntnisse zu Grundbegriffen, Theoriebildung und zentralen theoretischen Konzepten der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung für eigene berufliche Bildungspraxis und strategisches bildungspolitisches Handeln verfügbar machen können</li> <li>• Kenntnisse zu den geschichtlichen Bewegungen und den Macht- und Interessenstrukturen im Bildungsbereich zur Strategiebildung für die eigene Praxis heranziehen können</li> <li>• Zusammenhänge zwischen der gesellschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung erkennen und in die Handlungsbegründung einbeziehen können</li> </ul>	

## Modul BA-EB3: Strukturen und Handlungsfelder der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 4-5
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Erwachsenenbildung/Weiterbildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
	Baustein 2: Professionelles pädagogisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung	
	Baustein 3: Exkursionsseminar	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung auf Landes-, Bundes-, europäischer und globaler Ebene</li> <li>• Exemplarische Analyse typischer Situationen professionellen pädagogischen Handelns</li> <li>• Formen professioneller Reflexivität in inner- und außerschulischen Arbeitsbezügen</li> <li>• Ausgewählte Felder der Erwachsenenbildung</li> <li>• Strukturen und Institutionen der Erwachsenenbildung</li> <li>• Besuch und Erkundung ausgewählter Erwachsenenbildungsinstitutionen sowie deren Vorbereitung und Nachbereitung</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, rechtliche Bedingungen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung in ihrer Bedeutsamkeit für das institutionelle Handeln einzuschätzen</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für professionelles pädagogisches Handeln</li> <li>• können Varianten professionellen Handelns entwickeln und kriteriengeleitet beurteilen</li> <li>• haben einen Überblick über die Institutionenstruktur in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung</li> <li>• können über die Reflexion von Exkursionserfahrungen institutionelle Strukturgegebenheiten auch mit Bezug auf die zukünftige eigene Berufsrolle einschätzen</li> </ul>	

## Modul BA-EB4: Lernkulturentwicklung

ECTSP: 6	SWS: 4	Studiensemester: 6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h
Modulbereich	<b>Erwachsenenbildung/Weiterbildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Lernkulturen in der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung	
	Baustein 2: Evaluation von Lehr-/Lernprozessen in der Erwachsenenbildung und beruflichen Bildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition und Struktur von Lernkulturen</li> <li>• Gesellschaftliche Entwicklungen und lerntheoretische Erkenntnisse der Lernkulturdebatte</li> <li>• politische, rechtliche und institutionelle Entwicklungen und Veränderungen im Bildungsbereich</li> <li>• Beispiele innovativer Lernkulturen</li> <li>• Anforderungen an Bildungsverantwortliche bei der Gestaltung von Lernkulturen</li> <li>• Diagnose und Gestaltung von Lernkulturen</li> <li>• Evaluationsmethoden und –verfahren</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die gesellschaftlichen, politischen und lerntheoretischen Grundlagen der Lernkulturdebatte</li> <li>• entwickeln eine eigene Definition von Lernkultur</li> <li>• können kritisch die Debatte um einen Wandel von Lernkulturen reflektieren</li> <li>• kennen Verfahren zur Diagnose von Lernkulturen</li> <li>• können an Beispielen die bestehende Lernkultur analysieren</li> <li>• kennen Evaluationsmethoden und -verfahren</li> </ul>	

## Modul BA-FS: Freies Studium

ECTSP: 6	SWS: 4	Studiensemester: 1-6
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h
Modulbereich	<b>Freies Studium</b>	
Bausteine	Baustein 1: Wahlseminar	
	Baustein 2: Wahlseminar	
Form der Modulprüfung	Prüfungsfreies Modul	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wählen frei aus dem gesamten Lehrangebot der Hochschule</li> <li>• Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und eines kritischen Verständnisses der Inhalte von gewählten Veranstaltungen</li> </ul>	
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weisen ein individuelles, bildungswissenschaftlich relevantes Profil auf</li> <li>• verfügen über eine wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit sowie fachliche Argumentationsfähigkeit, indem sie Studieninhalte auf ausgewählte Problem- und Berufskontexte anwenden</li> <li>• weisen fachübergreifende Kompetenzen auf</li> <li>• sind zu einem Perspektivenwechsel durch die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Themen fähig</li> </ul>	

## Modul BA-FS2: Freies Studium 2

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3-4
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Freies Studium</b>	
Bausteine	Baustein 1: Wahlseminar	
	Baustein 2: Wahlseminar	
	Baustein 3: Wahlseminar	
	Baustein 4: Wahlseminar	
	Baustein 5: Wahlseminar	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wählen frei aus dem gesamten Lehrangebot der Hochschule</li> <li>• Erarbeitung von wissenschaftlichen Grundlagen und eines kritischen Verständnisses der Inhalte von gewählten Veranstaltungen</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• weisen ein individuelles, bildungswissenschaftlich relevantes Profil auf</li> <li>• verfügen über eine wissenschaftlich fundierte Urteilsfähigkeit sowie fachliche Argumentationsfähigkeit, indem sie Studieninhalte auf ausgewählte Problem- und Berufskontexte anwenden</li> <li>• weisen fachübergreifende Kompetenzen auf</li> <li>• sind zu einem Perspektivenwechsel durch die Auseinandersetzung mit interdisziplinären Themen fähig</li> </ul>	



## Modul BA-HF1: Medienbildung

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 2-4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Handlungsfelder</b>	
Bausteine	Baustein 1: Medienbildung in der Erwachsenenbildung	
	Baustein 2: E-Learning in der Erwachsenenbildung	
	Baustein 3: Visualität in den Medien	
	Baustein 4: Praxis der Medienbildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mediennutzung von Erwachsenen und Senior*innen</li> <li>• Konzepte und Praxisfelder der Medienbildung in der Erwachsenenbildung</li> <li>• Kinder- und Jugendmedienschutz im Kontext von Familien- und Elternbildung</li> <li>• Neue Lernkultur und ihre lerntheoretischen Grundlagen</li> <li>• Unterschiedliche Konzepte und Praxisfelder von E-Learning</li> <li>• Gestaltung von Lernszenarien in digitalen Netzwerken</li> <li>• Analyse von Stand- und Bewegtbildern, visuellen Codes und Symboliken</li> <li>• Einführung in die Grundlagen der Mediengestaltung</li> <li>• Visuelle Kommunikation als Gegenstand und Thema der pädagogischen Praxis</li> <li>• Praktische Umsetzung in eigenen Medienprojekten</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen wichtige Konzepte und Praxisfelder der Medienbildung sowohl im Bereich der beruflichen Bildung als auch im Freizeit- und Kulturbereich</li> <li>• können empirische Daten zur Mediennutzung in verschiedenen Altersphasen einordnen</li> <li>• kennen E-Learning-Konzepte und können diese im Hinblick auf verschiedene Praxisfelder und Zielgruppen der Erwachsenenbildung konkretisieren</li> <li>• verfügen über Grundlagenwissen zu visuellen Zeichensystemen in Medien</li> <li>• sind in der Lage, visuelle Gestaltungsprinzipien in medialen Eigenproduktionen anzuwenden und können (Selbst-)Ausdrucksmöglichkeiten mittels visueller Kommunikation gestalterisch umsetzen</li> <li>• kennen das mediendidaktische Potenzial von Bildmedien in pädagogischen Kontexten und sind in der Lage, selbst visuelle Methoden anzuwenden und zu entwickeln</li> <li>• kennen Grundbegriffe und Konzepte der Mediengestaltung und sind in der Lage, für die Erwachsenenbildung relevante Medienproduktionen zu entwickeln</li> </ul>	

## Modul BA-HF2: Beratung im Bildungsbereich

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 2-4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Handlungsfelder</b>	
Bausteine	Baustein 1: Beratung im Bildungswesen	
	Baustein 2: Theoretische Grundlagen der Beratung	
	Baustein 3: Beratung als Kommunikationsform	
	Baustein 4: Selbstreflexivität als Professionalitätsdimension in der Beratung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Dimensionen von Bildungsberatung</li> <li>• Beratung als personenspezifische Orientierungshilfe im Hinblick auf Beratungsverständnis, Beratungsformen, Beratungsfelder</li> <li>• Herausforderungen und Perspektiven der Beratung</li> <li>• Vorstellung und Diskussion zentraler theoretischer Beratungsansätze - auch im Kontext der jeweiligen anthropologischen Grundannahmen und Interventionsformen</li> <li>• Beratung als „Sonderform“ von Kommunikation - Grundlagen von Kommunikation und verschiedene Kommunikationsmodelle sowie Analyse des Kommunikationsgeschehens in unterschiedlichen Beratungssettings</li> <li>• Entwicklung von Beratungssetting, Beratungskontrakt und Beratungsprozess</li> <li>• Bedeutungshorizont von Selbstreflexivität als Professionalitätsdimension</li> <li>• Formate für die Reflexion des eigenen Beratungshandelns</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können den Umfang und die Grenzen des Begriffs „Beratung“ im Bildungswesen analysieren</li> <li>• kennen die Stellen in Bildungs- und Berufsbiografien, an denen Beratungsbedarf entsteht</li> <li>• erwerben Wissen um aktuelle Herausforderungen und Perspektiven von Beratung</li> <li>• verstehen Beratungsansätze, sind fähig, diese zu reflektieren und üben exemplarisch deren Interventionsformen</li> <li>• setzen sich mit Grundlagen verschiedener Kommunikationsmodelle auseinander und sind in der Lage, Kommunikation in verschiedenen Beratungssettings kritisch zu prüfen</li> <li>• wissen, wie ein Beratungssetting, ein Beratungskontrakt und ein Beratungsprozess entwickelt werden kann</li> <li>• lernen Formate für die Reflektion des eigenen Beratungshandelns kennen und für eine zukünftige Beratungsrolle zu nutzen</li> </ul>	

## Modul BA-HF3: Bildungsmanagement

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 2-4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Handlungsfelder</b>	
Bausteine	Baustein 1: Organisationsmanagement	
	Baustein 2: Personalmanagement	
	Baustein 3: Projektmanagement	
	Baustein 4: Bildungsprozessmanagement	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenfelder und Handlungsfelder des Bildungsmanagements</li> <li>• Grundlagen des Organisationsmanagements in Bildungseinrichtungen</li> <li>• Grundlagen des Personalmanagements in Bildungseinrichtungen</li> <li>• Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Grundlagen des Bildungsprozessmanagements</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erhalten einen Überblick über die Wissens- und Handlungsdomäne Bildungsmanagement</li> <li>• kennen zentrale Begriffskategorien und Aufgabenfelder des strategischen und operativen Bildungsmanagements</li> <li>• verstehen die notwendige Verschränkung einer pädagogischen mit einer betriebswirtschaftlichen Perspektive</li> <li>• kennen zentrale Handlungs- und Aufgabenfelder des Organisationsmanagements und Spezifika von Bildungsorganisationen</li> <li>• kennen Begriffskategorien, Aufgabenfelder und deren Zusammenhang im Kontext des Personalmanagements</li> <li>• können die Dynamik und die Komplexität von Projekten gestalten und steuern</li> <li>• können eigene Bildungsprojekte konzeptionell planen</li> <li>• können Instrumente und Verfahren der Bedarfsanalyse, Programm- und Curriculumsentwicklung, Prüfung, Evaluation und Transfersicherung zielorientiert einsetzen und auf eigene Projekte anwenden</li> </ul>	

## Modul BA-HF4: Inklusive und diversitätssensible Bildung

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 2-4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Handlungsfelder</b>	
Bausteine	Baustein 1: Diversität und Bildung	
	Baustein 2: Kultursensible Bildung	
	Baustein 3: Bildung, Behinderung, Teilhabe	
	Baustein 4: Queer und Gender Studies und ihre Bedeutung für Bildung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	Reflektierte und kooperative Auseinandersetzung mit <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegenden Begrifflichkeiten und ihrer definitorischen Veränderung im Zuge gesellschaftlicher Transformationsprozesse</li> <li>• unterschiedlichen Dimensionen/Wahrnehmungen von Diversität, Behinderung, Inklusion und Integration und ihrer Bedeutung für Bildungskontexte und</li> <li>• zentralen Aspekten von Diversität, Integration, Inklusion und Exklusion</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden eignen sich fundiertes Wissen zu gesellschaftlicher Diversität, Inklusion und Exklusion an, so dass sie in der Lage sind, dieses Wissen diversitätssensibel in bildungsbezogenen Kontexten anzuwenden und dabei ihr eigenes pädagogisches Handeln kritisch-reflektiv zu entwickeln.	

## Modul BA-SF1a: Englische Sprachpraxis

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Studienfach Englisch</b>	
Bausteine	Baustein 1: Language Skills 1	
	Baustein 2: Language Skills 2	
	Baustein 3: Language Skills 3	
	Baustein 4: Language Skills 4	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche Stellungnahmen, Präsentationen und Beschreibungen zu Themengebieten wie Freizeit, Sport, Kultur, Politik und Gesellschaftsleben in einem allgemeinen und alltäglichen Kontext</li> <li>• Buchtexte, Presseartikel und andere Mediendarbietungen (z. B. Radio-, Film-, Fernsehen- und Internetbeiträge), die auf die oben genannten Themenbereiche bezogen sind</li> <li>• Lexik und Idiomatik des Alltags</li> <li>• Ausgewählte Themen aus Phonetik/Phonologie der englischen Sprache</li> </ul>	
Modulziele	Die Entwicklung monologischen, dialogischen und diskursiven Sprechens unter Berücksichtigung von Phonetik/Phonologie der Fremdsprache.	
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich klar und angemessen zu einem breiten Spektrum allgemeiner sowie fach- und sachbezogener Themenbereiche frei äußern, Präsentationen halten und Diskussionen führen</li> <li>• können entsprechende Texte und Redebeiträge mühelos verstehen</li> <li>• weisen in ihrem Sprachgebrauch ein hohes Maß an sprachlicher Korrektheit und Treffsicherheit auf und können entsprechende Mitteilungen anderer rezeptiv angemessen verarbeiten</li> <li>• können zu allgemeinen und grundsätzlichen Fragen des Sprachgebrauchs angemessen Stellung nehmen</li> <li>• entwickeln ein Bewusstsein für das englische Lautsystem und können entsprechendes Wissen aus Phonetik/Phonologie auf die Weiterentwicklung der eigenen Sprachkompetenz anwenden</li> </ul>	

## Modul BA-SF1b: Strukturen und Handlungsfelder der Anglistik und ihrer Didaktik

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3-4
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Studienfach Englisch</b>	
Bausteine	Baustein 1: Introduction to Linguistics	
	Baustein 2: Introduction to the Teaching of English	
	Baustein 3: Principles and Issues in English Language Teaching	
	Baustein 4: Introduction to the Culture and Civilization of the English-Speaking World	
	Baustein 5: Introduction to Literature	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellungen zum Lehren und Lernen einer Fremdsprache</li> <li>• <i>Classroom Management</i></li> <li>• Lernen und Lernstrategien</li> <li>• Fremdsprachliche Fertigkeiten</li> <li>• Geschichte der Fremdsprachendidaktik</li> <li>• Zweitspracherwerbstheorien</li> <li>• Zielgerichtete Konstruktion von Lernprozessen</li> <li>• Lehr- und Lernverfahren zur Vermittlung von Wortschatz und grammatischen Strukturen</li> <li>• Lehr- und Lernverfahren zur Vermittlung von fremdsprachlichen Fertigkeiten</li> <li>• Ziele und Methoden der Leistungsüberprüfung und -bewertung</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit subjektiven Lehrer*innen- und Schüler*innen-einschätzungen in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht auseinander</li> <li>• kennen Prinzipien des <i>Classroom Management</i></li> <li>• setzen sich mit fremdsprachlichen Lehr-/Lernprozessen auseinander</li> <li>• kennen die geschichtliche Entwicklung der Fremdsprachendidaktik</li> <li>• kennen Theorien und Modelle des Fremdsprachenerwerbs</li> <li>• können fremdsprachendidaktische und erwerbstheoretische Konzeptionen auf unterschiedliche Sprachlernkontexte anwenden</li> <li>• kennen fremdsprachliche Lerninhalte und methodische Prinzipien und können sie an Beispielen praktisch anwenden</li> <li>• können Lernprozesse analysieren, geeignete Lehr-/Lernverfahren und entsprechende Materialien entwickeln</li> <li>• können begründen, welche Medien sich zur Gestaltung von Sprachlernumgebungen eignen</li> <li>• kennen grundlegende Aspekte der Leistungserhebung</li> </ul>	
Vorausgesetzte Module	BA-SF1a	

## Modul BA-SF2a: Grundlagen des Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Unterrichts

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Sprachwissenschaft	
	Baustein 2: Interkulturelle Kommunikation	
	Baustein 3: Sprachkurs in einer Fremdsprache	
	Baustein 4: Didaktische Grundlagen des DaZ-Unterrichts	
	Baustein 5: Grundlagen der Alphabetisierung	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen der Bausteine 1, 2, 4 oder 5. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linguistische Grundlagen</li> <li>• Grammatikbeschreibung</li> <li>• Ansätze, Theorien und Konzepte interkultureller Kommunikation</li> <li>• Geschichte der Zweitsprachendidaktik und ihrer Methoden</li> <li>• Aspekte der Grammatik- und Aussprachevermittlung</li> <li>• Wortschatzarbeit und Lernstrategien</li> <li>• Grundlagen der Alphabetisierung</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen sprachwissenschaftliche Grundlagen kennen</li> <li>• kennen Besonderheiten gesprochener und geschriebener Sprache in den Grundzügen</li> <li>• können relevante Sprachbereiche für den Erwerb des Deutschen beschreiben</li> <li>• kennen sprachliche, gesellschaftliche und historische Bedingungen interkultureller Kommunikation</li> <li>• kennen didaktische Modelle und methodische Ansätze des Deutschen als Zweitsprache</li> <li>• analysieren interkulturelle Kontexte und Kommunikationsschwierigkeiten vor dem Hintergrund von Modellen der Interkulturellen Kompetenz</li> <li>• analysieren Unterrichtsgeschehen und Materialien im Hinblick auf ihre didaktisch-methodischen Grundlagen/Konzepte</li> <li>• können Hintergründe von Migration und die Bedeutung für das Leben in Deutschland einschätzen</li> <li>• können Grammatik-, Aussprache- und Wortschatzarbeit konzeptionalisieren</li> <li>• können Konzepte der Alphabetisierung beschreiben</li> </ul>	

## Modul BA-SF2b: Kulturspezifische Aspekte der Sprachvermittlung

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>	
Bausteine	Baustein 1: Lernbereiche des DaZ-Unterrichts	
	Baustein 2: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	
	Baustein 3: Individuelle Diagnose und Förderung	
	Baustein 4: Seminar zu Sprache/Medien bzw. Sprach-/Mediendidaktik	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernbereiche des DaZ-Unterrichts</li> <li>• Spracherwerbsforschung und Zweitspracherwerb</li> <li>• Fehleranalyse und Diagnoseverfahren</li> <li>• Konzeptionen sprachlicher Förderung</li> <li>• Wahlbereich: Seminare zu Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache, z. B. mit neu eingewanderten Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Lernbereiche des Sprachunterrichts</li> <li>• kennen unterschiedliche Lehrmaterialien für die verschiedenen Kompetenzstufen und Lernziele und können diese beurteilen</li> <li>• kennen Spracherwerbstheorien und Zweitspracherwerbs-hypothesen</li> <li>• kennen Fehleranalysen und ihre Probleme</li> <li>• kennen unterschiedliche Formen mündlicher und schriftlicher Korrektur</li> <li>• kennen Möglichkeiten der Diagnostik (DaZ) und können diese anwenden und reflektieren</li> <li>• können Optionen für Korrekturen und Korrekturverhalten beschreiben</li> <li>• kennen Konzeptionen des DaZ-Unterrichts (z. B. für neu eingewanderte Kinder und Jugendliche)</li> <li>• können unterschiedliche Medien vor dem Hintergrund theoretischer Konzeptionen und didaktischer Konzepte beurteilen, selbst erstellen und anwenden</li> </ul>	



## Modul BA-SF3a: Grundlagen der Technik I

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Technische und informationstechnische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Grundsachverhalte der Technik (GST)	
	Baustein 2: Einführung in die Fachdidaktik (EFD)	
	Baustein 3: Technologische Grundübung und Maschinenpraxis	
Form der Modulprüfung	Prüfungsfreies Modul	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Grundsachverhalte der Technik mit Schwerpunkt auf Technikbegriff, technische Systeme und Verfahren, human-soziale Dimensionen der Technik.</li> <li>• Einführung in die Technikdidaktik mit Schwerpunkt auf Legitimation, Ziele, Methoden und Medien des technischen Unterrichts.</li> <li>• Einführung in grundlegende technologische Verfahren und in den sicheren Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen.</li> </ul>	
Modulziele	Die Veranstaltung hat das Ziel, in grundlegenden technischen Bereichen Wissens-, Könnens- und Fertigungsfundamente zu schaffen. Auf diese aufbauend, können weitere Elemente einer strukturierten zukunftsweisenden technischen Bildung erworben werden.	
	<u>Fachliche Kompetenzen</u> Kenntnisse naturwissenschaftlich-mathematischer Grundlagen technischer Funktionszusammenhänge aus unterschiedlichen Bereichen der Technik.	
	<u>Fachdidaktische Kompetenzen</u> Kenntnisse über Zieldimensionen von technischem Unterricht sowie über wesentliche spezifische Zweck-/Mittel-Beziehungen, die Methoden- und Medienkenntnisse erfordern.	

## Modul BA-SF3b: Grundlagen der Technik II

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3-4
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Technische und informationstechnische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Grundlagen der Maschinen- und Energietechnik (GT1)	
	Baustein 2: Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik (GT2)	
	Baustein 3: Grundlagen der Produktions- und Bautechnik (GT3)	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	Grundlagen der Maschinensystematik und Maschinentechnik, der Elektro- und Informationstechnik sowie der Produktions- und Bautechnik.	
Modulziele	Die Kurse haben das Ziel, in den jeweiligen Bereichen grundlegende Wissens-, Könnens- und Fähigkeitsfundamente zu schaffen.	
	<u>Fachliche Kompetenzen</u> Grundlegende Kenntnisse fachlicher Zusammenhänge und Einsichten in strukturelle Zusammenhänge des jeweiligen technikwissenschaftlichen Bereiches.	
	<u>Fachdidaktische Kompetenzen</u> Kenntnisse über den fachspezifischen Methoden- und Medieneinsatz im jeweiligen Unterricht über technische Themen.	

## Modul BA-SF3c: Grundlagen der Technik III

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 4
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Technische und informationstechnische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Fachwissenschaftliche Aspekte der Produktionstechnik (PT1)	
	Baustein 2: Vertiefende Technologische Übung – CAD/CAM-Technik (PT2)	
	Baustein 3: Vertiefende Technologische Übung nach Wahl (PT3)	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	Erweiterte Aspekte der Maschinensystematik und Maschinentechnik, Grundsätze der Konstruktionslehre, Umgang mit computergesteuerten Entwurfs- und Fertigungsmaschinen sowie mit den entsprechenden Programmierwerkzeugen.	
Modulziele	Die Kurse haben das Ziel, in den jeweiligen Bereichen erweiternde Modulinhalte Wissens-, Könnens- und Fähigkeitsfundamente zu schaffen, von denen aus aufbauende und vertiefende Elemente einer strukturierten zukunftsweisenden technischen Bildung erworben werden können.	
	<u>Fachliche Kompetenzen</u> Grundlegende und erweiterte Kenntnisse fachlicher Zusammenhänge und Einsichten in strukturelle Zusammenhänge des jeweiligen technikwissenschaftlichen Bereiches.	
	<u>Fachdidaktische Kompetenzen</u> Kenntnisse über den fachspezifischen Methoden- und Mediengebrauch im jeweiligen Unterricht über technische Themen.	
Vorausgesetzte Module	Erfolgreich abgeschlossene Module BA-SF3a und BA-SF3b	

## Modul BA-SF5a: Grundlagen politischer Bildung

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Politische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Politikwissenschaft	
	Baustein 2: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	
	Baustein 3: Einführung in die Didaktik der politischen Bildung	
Form der Modulprüfung	Prüfungsfreies Modul	
Modulinhalte	Anwendung politikwissenschaftlicher und -didaktischer Grundbegriffe, um die alltägliche Bekanntheit mit politischen Inhalten, Prozessen und Normen in ein reflexives Wissen über politische Sachverhalte überzuleiten, zu konzeptualisieren sowie Bildungsprozesse in diesem Bereich begründet zu reflektieren.	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Zielsetzung ist die Erarbeitung einer grundlegenden fachlichen Expertise im Feld der politischen Bildung mit dem Ziel, diese in der Erwachsenenbildung beruflich einsetzen zu können.</li> <li>• Die Studierenden erwerben dafür strukturiertes basales Fachwissen und werden mit zentralen politikwissenschaftlichen und politikdidaktischen Fragestellungen vertraut gemacht.</li> <li>• Insbesondere werden die Studierenden in ihrem Können gestärkt, gesellschaftliche und politische Probleme zu beschreiben und mit fachwissenschaftlichen Befunden zu verbinden, Wege zur rationalen politischen Urteilsbildung aufzuzeigen sowie eigene Urteile begründet zu fällen und über anschlussfähiges didaktisches Orientierungswissen, über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung politischer Bildung zu verfügen.</li> </ul>	

## Modul BA-SF5b: Lernen für Europa - Aktuelle Tendenzen der politischen Bildung

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 3-4
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Politische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Politisches Lernen in und für Europa	
	Baustein 2: Aktuelle Tendenzen der politischen Bildung	
	Baustein 3: Methoden und Medien der politischen Bildung im 21. Jh.	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der europäischen Integration und Erweiterung; Strukturen, Institutionen und Akteure der Europäischen Union</li> <li>• Kontroversen über Ausgestaltung, Probleme und Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses</li> <li>• Überblick über aktuelle Konzepte und Kontroversen in Theoriediskussion und Praxis politischer Bildungsarbeit im europäischen Kontext</li> <li>• Methoden und Medien der politischen Bildung im 21. Jh.</li> </ul>	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Zielsetzung ist die Erarbeitung einer fundierten fachlichen Expertise im Feld der politischen Bildung mit dem Ziel, diese in der Erwachsenenbildung beruflich einsetzen zu können.</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben dafür vertieftes Fachwissen und werden mit spezifischeren zentralen politikwissenschaftlichen und politikdidaktischen Fragestellungen vertraut gemacht.</li> <li>• Insbesondere werden die Studierenden auf breiter Grundlage in ihrem Können gestärkt, sich differenziert und kritisch mit den Chancen und Grenzen von Konzepten, Methoden und Medien der politischen Bildung in Bezug auf das europabezogene Lernen auseinander zu setzen.</li> </ul>	
Vorausgesetzte Module	BA-SF5a	

## Modul BA-SF5c: Ökonomie, Ökologie und Umweltbildung unter den Bedingungen der Globalisierung

ECTSP: 9	SWS: 6	Studiensemester: 4
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 180 h
Modulbereich	<b>Studienfach Politische Bildung</b>	
Bausteine	Baustein 1: Fallstudien zur Globalisierung	
	Baustein 2: Ausgewählte Fragestellungen zum Mensch-/Umwelt-System	
	Baustein 3: Ökozonen der Erde	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte, Indikatoren und Akteure der Globalisierung; Globalisierungskritik</li> <li>• Theoriegeleitete regionale oder sektorale Fallstudien zur Globalisierung</li> <li>• Theoretische Grundlagen zum Verhältnis zwischen Natur und Kultur und geographiedidaktische Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Mehrperspektivische und systemische Analyse globaler Mensch-/Umwelt-Probleme</li> <li>• Handlungsstrategien bei Problemlösungen und Zielkonflikte im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• Überblick über die ökozonale Gliederung der Erde und Analyse spezifischer Formen von Landnutzung und Umweltkonflikten in den einzelnen Ökozonen</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• können die verschiedenen Dimensionen von Globalisierung in ihren Wechselwirkungen mit lokalen Entwicklungen analysieren und Chancen und Risiken der Globalisierung aus räumlicher Perspektive bewerten</li> <li>• können Mensch-/Umwelt-Probleme theoretisch und bezogen auf konkrete Fallbeispiele analysieren sowie Zielkonflikte zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialem reflektieren und darauf bezogene Handlungsstrategien entwickeln und beurteilen</li> <li>• können Grundprinzipien der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung aus geographiedidaktischer Perspektive reflektieren und bei der Konzeption von Lehr-/Lern-Sequenzen berücksichtigen</li> </ul>	

## Modul BA-SF6a: Sport- und bewegungspädagogische Grundlagen

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Studienfach Sport-/bewegungsbezogene Erlebnispädagogik</b>	
Bausteine	Baustein 1: Vorlesung/Hauptseminar: Grundlagen der Bewegungspädagogik	
	Baustein 2: Hauptseminar: Erlebnispädagogik im Sport	
	Baustein 3: Praxiskurs: Individualsportarten (Tanz, Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, usw.)	
	Baustein 4: Praxiskurs: Erleben und Wagen im Team	
	Baustein 5: Praxiskurs: Erlebnisraum Turnhalle	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die theoretischen und praxisbezogenen Grundlagen sport- und bewegungsbezogener Bildungsprozesse</li> <li>• Grundlagen der Sportpädagogik und der Bewegungswissenschaften</li> <li>• Hintergrundwissen zum Bewegungsstatus von Erwachsenen im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse</li> <li>• Anlässe, Verläufe und Eigenart der Prozesse der Bewegungsbildung</li> <li>• Konzepte der Gestaltung von Bewegungsräumen</li> <li>• Einführung in die theoretischen und didaktischen Grundlagen erlebnisbezogener Lehr-/Lernprozesse</li> <li>• Anwendungsorientierte Methoden der Inszenierung von Erlebnissportarten</li> <li>• Eigenes Bewegungslernen</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsichten in die Zusammenhänge zwischen Sport, Bewegung, Freizeit und Erlebnis zu erlangen</li> <li>• die sozialen Potenziale des Sporttreibens, Spielens und „Sich-Bewegens“ zu erkennen</li> <li>• Sport- und bewegungspädagogische Kenntnisse über die Prozesse erlebnisakzentuierter Lehr-/Lernprozesse zu erwerben</li> <li>• grundlegende Kenntnisse über Bewegungstheorien und -konzepte zu erlangen</li> <li>• grundlegende Kenntnisse über die Konstruktion von Bewegungswelten im Feld des Freizeitsports zu erwerben</li> <li>• Vermittlungsprinzipien des (Erlebnis)Sports kennen zu lernen</li> <li>• über das eigene professionelle Verständnis im Hinblick auf den bewegungsbezogenen Bereich zu reflektieren</li> </ul>	

## Modul BA-SF6b: Bewegungsdidaktik: Lehren und Lernen in bewegungsbezogenen Erlebnissfeldern

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Studienfach Sport-/bewegungsbezogene Erlebnispädagogik</b>	
Bausteine	Baustein 1: Seminar: Erlebnisbezogene Themen des Spielens und Grundlagen der Spieltheorie	
	Baustein 2: Praxiskurs: Sportspiele - Erlebnisspiele	
	Baustein 3: Projekt: Erlebnisorientiertes Lehren und Lernen im Kontext von Projekten	
	<u>Wahl eines Bausteins aus Baustein 4 bis Baustein 5</u> Baustein 4: Praxiskurs: Mountainbike, Bouldern, Klettern, Inlinen, Beachsport (...) Baustein 5: Exkursion: Winter- oder Sommersport	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die theoretischen und didaktischen Grundlagen sport- und bewegungsbezogener Lehr-/Lernprozesse</li> <li>• Anwendungsorientierte Methoden der Sportartenvermittlung</li> <li>• Hintergrundwissen zum Wandel der Sport und Bewegungskultur und ihrer Vermittlung</li> <li>• Einführung in die theoretischen und didaktischen Grundlagen erlebnisbezogener Lehr-/Lernprozesse</li> <li>• Anwendungsorientierte Methoden der Inszenierung von Erlebnissportarten</li> <li>• Selbsttätige Auseinandersetzung mit bewegungsbezogenen Aspekten und Fragen</li> <li>• Entwickeln von grundlegenden bewegungsbezogenen Fähigkeiten</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• sport- und bewegungspädagogische Kenntnisse über die motorische Entwicklung sowie über die Grundlagen der Didaktik der Erlebnis- und Abenteuersportarten zu erlangen</li> <li>• Einsichten in die lerntheoretisch relevanten Grundlagen der Sport- und Bewegungsdidaktik zu erlangen</li> <li>• die Lernmöglichkeiten im Kontext verschiedener (Erlebnis)Sportarten in Erfahrung zu bringen</li> <li>• Organisationsformen zur Inszenierung von (Erlebnis)Sportangeboten kennen zu lernen</li> <li>• über das eigene Verständnis des Bewegungslehrens zu reflektieren</li> <li>• die Vermittlungsprinzipien des Erlebnis- und Abenteuersports kennen zu lernen</li> <li>• Projekte durchzuführen und Stärken und Schwächen zu erkennen</li> <li>• Einsichten in exemplarisch ausgewählte Felder des Erlebnissports zu erlangen</li> <li>• grundlegende Fähigkeiten in ausgewählten Bereichen der eigenen bewegungsbezogenen Praxis auszubilden</li> </ul>	



## Modul BA-SF8a: Grundlagen der Geschichtswissenschaft

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Studienfach Archiv-, Museums- und Gedenkstättenpädagogik</b>	
Bausteine	<u>Pflichtbaustein</u> Baustein 1: Einführung in die Geschichtswissenschaft	
	<u>Wahl eines Bausteins aus Baustein 2 bis Baustein 4</u> Baustein 2: Geschichte der Antike Baustein 3: Geschichte des Mittelalters Baustein 4: Geschichte der Frühen Neuzeit	
	<u>Pflichtbausteine</u> Baustein 5: Geschichte des 19. Jahrhunderts Baustein 6: Geschichte des 20. Jahrhunderts	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Methoden historischer Forschung, Umgang mit Quellen, Unterscheidung Quelle/Darstellung, Kennenlernen von historischen Hilfswissenschaften</li> <li>• Griechische und römische Geschichte, Kultur und Zivilisation oder früh- und hochmittelalterliches Königtum; Gesellschaftsgeschichte, Religiosität; Stadt und Land, Schrift oder Übergang Mittelalter – Frühe Neuzeit, Europa und die Welt zwischen 1500 und 1789</li> <li>• Geschichte des „langen 19. Jahrhunderts“: Revolutionen (1789; 1848; 1917; 1918), Industrialisierung, Emanzipationsbewegungen, Nationenbildung, Imperialismus</li> <li>• Geschichte des „kurzen 20. Jahrhunderts“: Totaler Krieg und Massenvernichtung; Kalter Krieg, Migration, Flucht, Vertreibung; Konsumgesellschaft, Sozialstaat, Lebenswelten</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die Bereitschaft, sich auf das Studium der Geschichtswissenschaft einzulassen</li> <li>• sind in der Lage, Geschichtswissenschaft als eine Disziplin eigener Denkart zu verstehen, die mit einem spezifischen Wissen operiert</li> <li>• erwerben Kenntnisse über Inhalte der Antike, der Spätantike, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit und der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und deren aktuelle geschichtswissenschaftliche Diskussion</li> <li>• entwickeln eine Vorstellung von den unterschiedlichen Zugriffsmöglichkeiten auf eine Epoche und sehen über die reine Politikgeschichte hinaus</li> <li>• sind in der Lage, auf der Basis der wichtigsten Theorien und Methoden sowie der maßgebenden und aktuellen wissenschaftlichen Literatur ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit und ihren Beruf anzuwenden</li> <li>• können relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren und verstehen es, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, zu formulieren und argumentativ zu verteidigen</li> </ul>	

## Modul BA-SF8b: Geschichte in der Lebenswelt

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3-4
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Studienfach Archiv-, Museums- und Gedenkstättenpädagogik</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Geschichtsdidaktik	
	Baustein 2: Geschichte und Identitäten	
	Baustein 3: Orte der Geschichtskultur	
	Baustein 4: Prinzipien, Methoden und Medien historischer Bildung	
	Baustein 5: Führungsmanagement und Teamentwicklung in betriebswirtschaftlichen Entscheidungskontexten	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kategorien historischer Bildung: Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur</li> <li>• Prinzipien (Wissenschaftsorientierung, Problemorientierung, Handlungsorientierung, exemplarisches Lernen), Methoden (Bildinterpretation, Quelleninterpretation) und Medien der historischen Bildung</li> <li>• Orte der Geschichtskultur (Archiv, Museum, Gedenkstätte, Gedenkort, Denkmal, Ausstellung)</li> <li>• Planspiele zur Erprobung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, Geschichte als ein Konstrukt in der Gegenwart für Menschen der Gegenwart zu begreifen, mit welchem diese sich Handlungsoptionen für die Zukunft erschließen</li> <li>• sind in der Lage, Deutungen von Geschichte in der Geschichtskultur zu erkennen und kritisch zu analysieren</li> <li>• lernen, Medien der Geschichtsvermittlung zur Inszenierung von Geschichte an Orten der Geschichtskultur zielgerichtet und fachspezifisch begründet für Bildungsprozesse einzusetzen und im Hinblick auf ihre Wirkungen zu reflektieren</li> <li>• haben eine grundlegende Vorstellung davon, dass Museen, Archive, Gedenkstätten und Gedenkort auch nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführt werden müssen</li> <li>• sind in der Lage, auf der Basis der wichtigsten Theorien und Methoden sowie der maßgebenden und aktuellen wissenschaftlichen Literatur ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit und ihren Beruf anzuwenden</li> <li>• können relevante Informationen sammeln, bewerten und interpretieren und verstehen es, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, zu formulieren und argumentativ zu verteidigen</li> </ul>	

## Modul BA-SF9a: Grundlagenbaustein Mensch und Gesundheit

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 3
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Studienfach Gesundheitsförderung im Lebenslauf</b>	
Bausteine	Baustein 1: Anatomie und Physiologie des Menschen	
	Baustein 2: Grundkurs Humanbiologie und Gesundheit	
	Baustein 3: Einführung in die Gesundheitsförderung	
	<u>Wahl eines Bausteins aus Baustein 4 bis Baustein 6</u> Baustein 4: Biologie der Ernährung & Ernährungsbildung Baustein 5: Biologie des Stresses und Stressregulation Baustein 6: Grundlagen der Trainingslehre	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung in Baustein 1. <i>Klausur.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch und Gesundheit: Von der Zelle über das Gewebe bis zum Organismus - die Organsysteme des Menschen in Theorie und Praxis</li> <li>• Grundlagen der bedarfsgerechten menschlichen Ernährung, Verdauung und Energiebilanz des Organismus</li> <li>• Physiologische Grundlagen der Stressreaktion, situations- und personbezogene sowie transaktionale Stressmodelle</li> <li>• Grundlagen der Anpassungsreaktionen auf adäquate Trainingsreize, gesundheitsbezogenes Training von Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft und Koordination im Lebenslauf</li> </ul>	
Modulziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können einen Überblick über das Organsystem des Menschen auf verschiedenen Organisationsebenen sowie deren Funktion geben und daraus grundlegende Ableitungen für die Gesunderhaltung des Organismus vollziehen</li> <li>• verfügen über Kenntnisse von psychologischen, soziologischen, pädagogischen und humanbiologischen Theorien und Modellen des Themenfeldes Gesundheit und können auf dieser Grundlage Inhalte reflektieren</li> <li>• beschäftigen sich mit einer ganzheitlichen Sichtweise der Gesundheit</li> <li>• können sich in Hinblick auf verschiedene Lebensabschnitte der Zielgruppe mit biologisch-physiologischen Grundlagen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stress kritisch auseinanderzusetzen und die jeweiligen Gesundheitsrisiken und -ressourcen benennen</li> <li>• kennen didaktische und methodische Grundlagen der Gesundheitsförderung</li> <li>• kennen Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung der Organsysteme und können sie anwenden</li> <li>• kennen und differenzieren biomedizinische, patho- und salutogenetische Gesundheitsmodelle der Bezugswissenschaften sowie ressourcen- und defizitorientierte Ansätze der Prävention</li> </ul>	

## Modul BA-SF9b: Gesundheitsförderung in Theorie und Praxis

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3/4
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Studienfach Gesundheitsförderung im Lebenslauf</b>	
Bausteine	Baustein 1: Projekt Gesundheit gestalten	
	Baustein 2: Gesundheit von Lehrenden und Lernenden	
	Baustein 3: Integrative Konzepte der Gesundheitsförderung	
	<u>Wahl von zwei Bausteinen aus Baustein 4 bis Baustein 6</u> Baustein 4: Praxis-Kurs: Fitness, Wellness, Ausdauer, etc. Baustein 5: Natur und Gesundheit Baustein 6: Entspannungsverfahren in Theorie und Praxis	
	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls (Baustein 1 bis 3 und die jeweiligen Wahlbausteine). 2. Benotete Modulprüfungsleistung in einer der Veranstaltungen. <i>Ein benoteter Leistungsnachweis aus den Bausteinen 1 bis 6.</i>	
Form der Modulprüfung		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung von exemplarischen Maßnahmen der Gesundheitsförderung</li> <li>• Projektmethode und Projektdidaktik in Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung</li> <li>• Vertiefung der Bereiche Prävention, Information und Motivation zu gesundheitsförderndem Verhalten im Lebenslauf</li> <li>• Eigenrealisation der Bewegungsförderung und der Stressregulation</li> <li>• Einführung in Naturheilverfahren und (Heil-)Kräuterkunde</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Belastungssituationen im Arbeitsalltag von Lehrenden und Lernenden benennen und für die Gestaltung einer förderlichen Lehr-/Lernkultur berücksichtigen</li> <li>• verfügen über didaktische und methodische Kenntnisse sowie über Handlungskompetenzen zur Gestaltung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung</li> <li>• sind in der Lage, Projekte in den Handlungsfeldern der Prävention und Gesundheitsförderung zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und die relevanten Inhalte zielgruppengerecht aufzubereiten und darzubieten</li> <li>• kennen Hintergründe und Zusammenhänge zur Stressbewältigung und Entspannungsthematik und können diese in praktischen Angeboten reflektieren und anwenden</li> <li>• verfügen über theoretische und praktische Fähigkeiten zur Förderung körperlicher Aktivität</li> <li>• kennen Grundlagen der Naturheilkunde und botanische Grundlagen der Heilpflanzen</li> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse der Immunbiologie und können diese im Zusammenhang mit Naturheilverfahren anwenden</li> </ul>	

## Modul BA-SF10a: Allgemeine Geographie, Exkursionsdidaktik und Feldmethoden

ECTSP: 15	SWS: 10	Studiensemester: 3
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 150 h	Selbststudium: 300 h
Modulbereich	<b>Studienfach Reise- und Exkursionspädagogik</b>	
Bausteine	Baustein 1: Einführung in die Humangeographie	
	Baustein 2: Einführung in die Physische Geographie	
	Baustein 3: Einführung in die Tourismusgeographie	
	Baustein 4: Exkursionsdidaktik	
	Baustein 5: Geländepraktikum I (Nahraum)	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen der Humangeographie, der Physischen Geographie und der Tourismusgeographie</li> <li>• Theoriegeleitete Anwendung unterschiedlicher Exkursionskonzepte auf konkrete Situationen in Nah- und Fernräumen</li> <li>• Kenntnis der notwendigen Gelände-Arbeitsmethoden für diese Exkursionen</li> <li>• Durchführung geographischer Projekte im Nahraum</li> <li>• Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse der Arbeit vor Ort</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundlagenkenntnisse der Allgemeinen Geographie und der Tourismusgeographie und wenden diese an</li> <li>• können eine Raumanalyse durchführen</li> <li>• können eine Landschaft bewerten</li> <li>• können die Wirkungen des Tourismus erklären</li> <li>• kennen unterschiedliche Exkursionskonzepte für geographische Projekte im Nahraum, können sie umsetzen und reflektieren</li> <li>• können geographische Arbeitsmethoden vor Ort umsetzen</li> <li>• können didaktisch orientierte Materialien für diese Projekte erarbeiten</li> <li>• können Ergebnisse dokumentieren und präsentieren</li> </ul>	

## Modul BA-SF10b: Geländearbeit, Regionale Geographie und Großexkursion

ECTSP: 12	SWS: 8	Studiensemester: 4
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h
Modulbereich	<b>Studienfach Reise- und Exkursionspädagogik</b>	
Bausteine	Baustein 1: Geländepraktikum II (Fernraum)	
	Baustein 2: Seminar: Regionale Geographie I	
	Baustein 3: Seminar: Regionale Geographie II	
	Baustein 4: Großexkursion	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung angebunden an eine der Veranstaltungen. <i>Die Modalitäten für Modulprüfungsleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung vereinbart.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung geographischer Projekte im Fernraum</li> <li>• Theoriegeleitete Erstellung regionalgeographischer Studien</li> <li>• Umsetzung der Erkenntnisse aus einer dieser Studien in einen Lernprozess vor Ort</li> <li>• Dokumentation und Präsentation der vor Ort erworbenen Ergebnisse</li> </ul>	
Modulziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen geographische Arbeitsmethoden in Projekten im Fernraum und können sie planen, anwenden und auswerten</li> <li>• können regionalgeographische Studien für eine Exkursion aufarbeiten</li> <li>• sind in der Lage, mehrtägige Exkursionen theoriegeleitet unter Berücksichtigung der Inhalte und Rahmenbedingungen zu planen und durchzuführen</li> <li>• können didaktisch orientierte Materialien für diese Projekte erarbeiten</li> <li>• können Ergebnisse dokumentieren und präsentieren</li> </ul>	
Vorausgesetzte Module	BA-SF10a	

## Modul BA-BA: Bachelorarbeit

ECTSP: 18	SWS: 4	Studiensemester: 6
Workload: 540 h	Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 480 h
Modulbereich	<b>Bachelorarbeit</b>	
Bausteine	Baustein 1: Bachelorarbeit	
	Baustein 2: Begleitseminar	
	Baustein 3: Bachelor-Kolloquium	
Form der Modulprüfung	1. Nachweis der aktiven Teilnahme in allen Veranstaltungen des Moduls. 2. Benotete Modulprüfungsleistung <i>Bachelorarbeit.</i>	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von bildungswissenschaftlich relevanten Problemstellungen und Forschungsfragen</li> <li>• Standards wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Erarbeitung eines Forschungsthemas und Erstellung eines Exposés</li> <li>• Kritische Begleitung und Unterstützung der Erstellung durch ein Begleitseminar und ein Kolloquium</li> <li>• Präsentation und kritische Diskussion der Forschungsergebnisse</li> </ul>	
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeiten einer Bachelor-Thesis zu einem studiengangsbezogenen Schwerpunkt (ca. 50 Seiten)</li> <li>• Auf der Grundlage der im Studium erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten eine bildungswissenschaftlich relevante Forschungsfrage entwickeln, diese gemäß wissenschaftlicher und forschungsmethodologischer Standards innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig bearbeiten, das Vorgehen theoretisch begründen und die Ergebnisse einschätzen und nachvollziehbar darstellen können</li> <li>• Schriftliche Präsentation der Forschungsergebnisse und Begründung des Vorgehens auf der Grundlage einschlägiger Theorien und angemessener Methoden</li> </ul>	